

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 101.

Erscheint wöchentlich einmal und kostet
halbjährlich vier 54 Kr., im Bezirk
mit Postzuschlag 1 fl. 8 Kr.

Samstag den 29. August.

Insinerationsgebühr für die 3spaltige
Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei
einmaliger Einrückung 3 Kreuzer,
bei mehrmaliger je 2 Kreuzer.

1874.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

An die Gemeinderäthe.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß der R. Cataster-Commission vom 1. d. M., „betreffend die Sammlung der Notizen für die Gewerbesteuer-Einschätzung“ cf. Amtsblatt des R. Steuer-Collegiums Nr. 11, das bereits hinausgegeben worden ist, ist umgehend anzuzeigen, wie viel Formularbögen für die betreffende Gemeinde erforderlich sein werden, dabei sind 5 Nummern auf ein Blatt in Berechnung zu nehmen. Nach Punkt 13 des allegirten Erlasses sind die Gewerbe-Verzeichnisse

längstens bis 1. Oktober d. J.

fertig zu stellen und auf den genannten Termin von den Gemeinderäthen unmittelbar an die R. Kameralämter des Bezirks zu übergeben.

Den 27. August 1874.

R. Oberamt.

Huswadel, Amtmann, g. St. B.

T a g e s - N e u i g k e i t e n.

Nagold. Die in der letzten Nummer enthaltenen Angaben über die Sedantfeier am 2. Sept. sind dahin zu berichtigen, daß die Schulkinder sich Morgens 8 Uhr in ihren Schulclassen versammeln werden, der Gottesdienst Vormittags 10 Uhr gehalten wird und der Zug der Schulkinder und sonstiger Theilnehmer auf den Stadtplatz Nachmittags 2 Uhr stattfinden soll.

** Nagold, 28. Aug. Der neuliche große Brand in Wildberg hat einen ledigen Nagolder Bürger, Inhaber des hiesigen Spitals, das Leben gekostet. Derselbe eilte mit dem Extrazug auf die Brandstätte, um nöthigenfalls seinem in Wildberg ansässigen Bruder Hülfe zu leisten. Als wirklich dessen Haus von den Flammen ergriffen wurde und der Bruder Wasser zum Löschen herbeibrug, fand letzterer wegen des hereinbrechenden Feuers und Rauches nimmer den rechten Ausgang. Er stürzte von ziemlicher Höhe herab und verlegte die Schädellnochen derart, daß er wenige Tage nachher im 55. Lebensjahre den Geist aufgab.

Stuttgart, 24. Aug. In Folge eines Vortrags des altkatholischen Geistlichen Dilger aus Pforzheim hat sich hier eine ziemlich zahlreiche altkatholische Gemeinde gebildet.

Stuttgart, 26. Aug. Bei Hrn. Staps am Heerweg ist ein Weinstock zu bewundern, der nahezu 1200 Trauben trägt. Das wäre eine Traglast für Josua und Caleb.

Stuttgart. Für die kirchliche Feier des bevorstehenden höchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Königin in den evangelischen Kirchen des Landes, welche Feier zufolge höchster Anordnung wieder am vorhergehenden Sonntag, den 6. September, begangen werden wird, ist, wie wir vernehmen, die Stelle Psalm 33, 20, 21: „Unsere Seele harret auf den Herrn; er ist unsere Hilfe und Schild, unser Herz freuet sich seiner und wir trauen auf seinen heiligen Namen“ bestimmt worden.

Friedrichshafen, 24. August. Heute wurde hier der erste größere Obsterkauf abgeschlossen. Ein Schweizer Händler verkaufte an einen Stuttgarter auf Lieferung innerhalb 5 Wochen 1000 Simri Obst, und zwar 600 Simri Aepfel und 700 Sri. Birnen im Durchschnitt pro Simri zu 1 Frank, man glaubt jedoch allgemein, daß Schweizerobst später noch billiger sein wird.

Ulm, 26. Aug. Heute Nacht wurden einem hiesigen Uhrenmacher aus seinem am Markt gelegenen Laden Uhren im Werthe von ungefähr sechzehnhundert Gulden entwendet.

Vor einigen Tagen ist in München ein junger Chemiker, welcher seinen wissenschaftlichen Eifer so weit trieb, die Wirkungen von Giften und Gegengiften an sich selber zu versuchen, an den Folgen einer solchen gefährlichen Probe gestorben.

Ueber das Testament des Freiherrn Anselm v. Rothschild theilt die „N. fr. Pr.“ einiges Interessante mit. In Art. XX. erwähnt der Erblasser seine Kinder wie folgt: „Ich ermähne meine sämtlichen lieben Kinder, stets in größter Einigkeit zu leben, die Familienbande nicht lockern zu lassen, alle Streitigkeiten, mißliebige Erörterungen und Prozesse unter einander zu vermeiden, gegenseitig Rücksicht und Milde zu üben und sich nicht zur Hektizität hinweisen zu lassen. Diese Vethätigung eines sanften Gemü-

thes und freundlicher Ruhe, wie meine Kinder besonders an ihren treustichen Großeltern vor sich gesehen haben, sind die sicheren Bedingungen des Glückes und der Blüte der ganzen Rothschild'schen Familie immer gewesen, und meine lieben Kinder mögen nie und nimmer diese Familienüberlieferung außer Auge setzen. Der Ermahnung meines seligen Vaters, ihres sie aufrichtig liebenden Großvaters, in dem Art. XV seines Testaments gleich mir folgend, mögen sie und ihre Nachkommen dem väterlichen israelitischen Glauben stets unwandelbar und unabänderlich treu bleiben.“ Auch hegt der Testirende zu allen seinen Kindern und Nachkommen das feste Vertrauen, daß seine leptomöglichen Verfügungen von keinem Erben oder Legator angefochten werden, daß niemand eine Vorschrift oder Auflage zu verlegen, umgehen oder bestreiten versuchen wird, da das Testament und dessen Nachträge von dem Verstorbenen „nach reiflicher und gewissenhafter Erwägung aller obwaltenden Verhältnisse in richtiger Fürsorge für das Wohl der Seinigen“ errichtet wurde. Das Testament ist vom 26. August 1871 datirt und wurde vom Verstorbenen in Frankfurt am Main unter Beihilfe seines langjährigen Rechtsfreundes Dr. Reingarnum verfaßt. Rothschild legt es seinen Erbfolgern auf, dem Rathe dieses Mannes in allen Dingen, welche sich auf die Verlassenschaft beziehen, zu folgen, da er von seiner Rechtllichkeit überzeugt ist.

Der Geschäftsbetrieb in der Münchener Freibank, wo Viehbesitzern Gelegenheit geboten ist, für eine geringe Gebühr schlachten und Fleisch verkaufen zu lassen, hat neuerdings einen solchen Aufschwung genommen, daß die Aufstellung von 6 weiteren Verkaufstischen erforderlich geworden ist. In einem Tage wurden bis Vormittags 10 Uhr 27 Rinder geschlachtet und zum Preise von 7-15 fr. per Pfund beinahe völlig ausverkauft. Kalbfleisch kostete nicht mehr als 9-12 fr. das Pfund.

Sulz u. W. Der Schäfer trieb einen Theil der Schafherde auf einen Acker, auf welchem der bei der Ernte ausgefallene Kepsamen aufgegangen war. Die Schafe fraßen viel von den jungen Pflänzchen und erkrankten. 4 Stück blieben todt. Bei der Obduktion zeigte es sich, daß der Pansen geborsten war und der in Gährung befindliche Futterbrei sich theilweise in die Bauchhöhle ergossen hatte. Es wird daher sehr anzuerkennen sein, die Schafe auf solchen Aekern, welche stark mit aufgegangenen Kepsamen bedeckt sind, nicht lange weiden zu lassen.

Berlin, 26. Aug. Ueber die Bildung eines „Reichs-Justiz-Amtes“ erfährt die „National-Zeitung“: Dasselbe solle alle Vorbereitungen für die Reichs-Gesetzgebung treffen und einen von ständigen Commissarien sämtlicher Bundesstaaten beschickten Centralpunkt für alles Material und für alle Wünsche der Bundes-Regierungen bilden. Zum Direktor des Reichs-Justizamtes sei der Geheime Justizrath Amtsberg in Schwerin designirt. Derselbe werde dem Präsidenten des Reichskanzleramtes subordinirt.

Das Sigl'sche „Vaterland“ geht in seinen Sympathien für den Carlismus so weit, die Thaten unserer aus dem Krieg von 1870/71 heimgekehrten deutschen Krieger mit den Thaten der Anhänger des Don Carlos in Spanien auf eine Stufe zu stellen, und das deutsche Heer, weil es in den Jahren 1870 und 71 den Turkos den Weg versperrt und sie verhindert hat, ihre civilisatorische Mission innerhalb Deutschlands Grenzen zu erfüllen, mit dem Vorwurfe zu beschimpfen, es sei ebenfalls in mordbrennerischer Weise vorgegangen. (Es ist traurig genug, daß ein solches Schandblatt auch noch seine Leser findet).

Das Komite des Leichenverbrennungsvereins in Zürich hat auf einen Bericht des Prof. A. Heim am Polytechnikum, welcher in Dresden den praktischen Versuchen mit dem Siemens'schen Ofen bewohnte, beschlossen, die in Aussicht genommene Preisausschreibung für den besten Ofen zu unterlassen, da mit der Methode Siemens die Frage als gelöst zu betrachten sei. Es sollen nun Pläne und Kosten eines solchen Ofens festgestellt und dann mit der wirklichen Leichenverbrennung vorgegangen werden.

Berlin, 26. Aug. Das Hervorragende industrieller Leistungen jeden Gebiets erregt immer das Gefühl der Hochachtung, und man ist gerne bereit, den Fortschritt in solchen Erzeugnissen,

nicht allein anzuerkennen, sondern auch zur Verbreitung verdienter Anerkennung beizutragen. Nachdem die Jury der Wiener Weltausstellung den Dampf Choccoladen und Desserts des Hauses Gebrüder Stollwerk in Köln am Rh. den ersten Preis zuerkannte, wurden demselben die Lieferungen für die Festlichkeiten im Kaiserpavillon der Ausstellung zu Theil und seitdem haben diese vorzüglichen Erzeugnisse fast an allen deutschen und vielen fremden Höfen Eingang gefunden. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich, der König von Italien, Ihre königl. Hoheiten die Großherzöge von Baden, Hessen, Mecklenburg und Sachsen, der Kronprinz Humbert, der Fürst Carl von Rumänien haben dem Hause die Hoflieferanten-Patente zustellen

lassen, und jüngst ist ihm durch Sr. kaiserliche Majestät den Sultan, laut Cabinetschreiben d. d. Konstantinopel 22. Januar, die gleiche hohe Auszeichnung geworden. Auch die französischen Nachbarn haben den Gebrüder Stollwerk ihre Anerkennung nicht versagt, die Akademie für Handel und Industrie in Paris ernannte sie zu Ehrenmitgliedern und ertheilte ihnen die goldene Medaille. Unstreitig können die Erzeugnisse der Firma als die gesuchtesten ihrer Art in Deutschland bezeichnet werden; ohne theurer zu sein als jedes andere reelle Fabricat, stehen dieselben in ihrer Güte unerreicht da! Wir nehmen um so lieber Antheil hieran, als es eine Branche betrifft, in welcher seither die französischen Producte eine gewisse Priorität in Deutschland behaupteten.

Öffentliche und Privat-Verkaufsanzeigen.

**Magold
Namensbeilegung.**

Dem Gesuch des Weinhändlers Christian Spathelf in Warth um die Erlaubniß, dem von seiner Ehefrau Anna Catharina geb. Kalmbach, in die Ehe gebrachten, am 25. Novbr. 1860 außerehelich geborenen Kind Agnes Schab seinen Familiennamen „Spathelf“ beilegen zu dürfen, ist von K. Kreisregierung vorbehaltlich der Rechte Dritter entsprochen worden.

Den 27. August 1874

K. Oberamt.
Husuadel, Amtmann,
g. St. B.

Ebershardt.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des Johannes Wurster, Holzhändlers dahier, kommt die zur Masse gehörige Liegenschaft zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Mittwoch den 9. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Gebäude:

Parz. Nr. 27.
5,8 Rth. Wohnhaus,
15,8 Rth. Hofraum,
21,6 Rth., ca. 2^s an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Stall unter einem Dach, oben im Dorf, Anschlag 850 fl.

2^a an

12,2 Rth. Scheuer,
16,4 Rth. Hofraum,
28,6 Rth. einer einstöckigen Scheuer mit gewölbtem Keller unter einem Dach, oben im Dorf, Anschlag 450 fl.

Acker:

Parz. Nr. 833.
2^s M. 37,5 Rth. im Roth,
Anschlag 120 fl.

Parz. Nr. 1257.
2^s M. 16,8 Rth. in Waldäckern,
Anschlag 20 fl.

Parz. Nr. 1451.
4^s M. 16,0 Rth. Acker,
5,3 Rth. Oede,

4^s M. 21,3 Rth. in äußern Kimmern,
Anschlag 100 fl.

Parz. Nr. 1268.
6^s M. 38,5 Rth. Acker,
12,0 Rth. Oede,

7^s M. 2,5 Rth. in Fichtenäckern,
Anschlag 100 fl.

Parz. Nr. 898

1.

5^s M. 9,6 Rth. in obern Breitwiesenäckern, Anschlag 15 fl.

Parz. Nr. 1024

1.

5^s M. 16,6 Rth. in der Braite,
Anschlag 15 fl.

Parz. Nr. 1785.

2^s M. 9,9 Rth. in Brandäckern,
Anschlag 210 fl.

Parz. Nr. 1786.
2^s M. 9,2 Rth. allda,
Anschlag 180 fl.

Parz. Nr. 86.
2^s M. 1,0 Rth. im Brühl oder Bende,
Anschlag 80 fl.

Parz. Nr. 677.
6^s M. 4,4 Rth. in Jägeräckern, oder untern Breitwiesen,
Anschlag 200 fl.

Parz. Nr. 1242.
2^s M. 2,6 Rth. Acker,
0,4 Rth. Oede,

2^s M. 3,0 Rth. in Waldäckern,
Anschlag 30 fl.

Parz. Nr. 1635.
6^s M. 20,4 Rth. Acker,
3,7 Rth. Oede,
10,8 Rth. Weg,

6^s M. 34,9 Rth. in der hintern Hut,
Anschlag 130 fl.

Parz. Nr. 679

1.
2^s M. 12,1 Rth. in Jägeräckern,
Anschlag 150 fl.

Parz. Nr. 1236.
4^s M. 18,4 Rth. in Waldäckern,
Anschlag 25 fl.

Wiesen:
Parz. Nr. 1544 und 1545.
1 M. 40,8 Rth. in Maiäckern,
Anschlag 200 fl.

Parz. Nr. 1547.
2^s M. 10,7 Rth. allda,
Anschlag 70 fl.

Parz. Nr. 1590.
1^s M. 41,7 Rth. im Graun,
Anschlag 110 fl.

Parz. Nr. 1592

1.
2^s M. 41,3 Rth. Wiese,
1,8 Rth. Oede,

2^s M. 43,1 Rth. allda,
Anschlag 300 fl.

Parz. Nr. 1760.
1^s M. 3,5 Rth. in Bronnwiesen,
Anschlag 70 fl.

Parz. Nr. 94

1.
4^s M. 8,6 Rth. im Brühl,
Anschlag 180 fl.

Parz. Nr. 94

2.
2^s M. 4,4 Rth. allda,
Anschlag 100 fl.

Parz. Nr. 1591

2.
2^s M. 28,2 Rth. im Graun,
Anschlag 200 fl.

Parz. Nr. 1591

1.
4^s M. 0,0 Rth. allda,
Anschlag 180 fl.

Parz. Nr. 1552

1.
4^s M. 45,3 Rth. in Maiäckern,
Anschlag 70 fl.

Waldung:
Parz. Nr. 1592

2.

7^s M. 32,6 Rth. Wald, nun Acker,
26,7 Rth. Weg,

1 M. 11,3 Rth. im Graun,
Anschlag 130 fl.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber — auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen.

Den 19. August 1874
Verkaufs-Commissär:
Amtsnotar von Altenstaig
Dengler.

Forstamt Altenstaig.
Revier Pfalzgrafenweiler.

Verichtigung.

Das am 27. d. M. vom Revier Pfalzgrafenweiler zum Verkauf kommende Spaltholz ist **Buchenholz.**

Altenstaig, den 25. August 1874.
K. Forstamt

**Nichelberg.
Langholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 3. September,
Vormittags 11 Uhr,

werden aus den hiesigen Gemeindewaldungen 385 Stämme weißtannen Lang- und Klotzholz, sowie 6 Stück Buchen auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf gebracht, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 26. August 1874.
Schultheiß Federmann.

Wildeberg.

Durch den großen Brand, der am 23. Aug. unsere Stadt heimgesucht hat, sind 15 Familien durch den Verlust ihrer Habe in große Noth versetzt worden. Die Noth ist um so größer, als die meisten derselben arm sind. Da die Kräfte der hiesigen Gemeinde zur Linderung dieser Noth nicht hinreichen, so wagen die Unterzeichneten die Mithätigkeit des Bezirks in Anspruch zu nehmen und um Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung der Bedürftigen unter den Abgebrannten zu bitten. Dagegen bitten wir, Einzelnen, die draußen betteln, nichts zu geben. Zur Annahme von Beiträgen in den einzelnen Orten sind die H. H. Geistlichen bereit. Ebenso hat Freiherr Adolf v. Güttingen zu Bernegg, königl. Erbkrämmerer, sich bereit erklärt, milde Gaben in Empfang zu nehmen.

Bereits eingegangen sind von Colonel Kroll auf Tröllinsdorf 20 fl., M. R. S. Bauglan 20 fl., N. 11 fl. 15 kr., N. 10 fl., N. 5 fl. 15 kr., Schulth. Mursthum in Korb 5 fl. 50 kr., E. L. Moser in Stuttgart 5 fl., Verm.-Aktuar Moser in W. 11 fl. 40 kr.

Gemeinschaftliches Amt.
Stadtpf. Schlegel. Stadtsch. Seeger.

**Magold.
Missionstest.**

Am Sonntag 6. September,
Nachmittags 1/2 2 Uhr,

feiert der Missionsverein hier sein Jahresfest wieder und ladet dazu alle Missionsfreunde von Herzen ein.

Den 28. August 1874.
Für den Ausschuß:
Dehan Freihöfer.



Wildberg.
Dankfagung.

Den Feuerwehren und Löschmannschaften, welche uns bei dem großen Brandunglück am 23. Aug. so rasch zu Hilfe eilten und mit Muth und Ausdauer uns im Kampfe gegen das entfesselte Element so kräftig unterstützten, fühlen wir uns verpflichtet, öffentlich unsern Dank auszusprechen.

Den 26. August 1874.

Namens der Stadtgemeinde:
Stadtschultheiß Seeger.

Unterjettingen.
Bandeisen, Sturz, Zinf- und Kleineisenwaren
empfehl't billigt
Wilh. Widmann.

Nagold.
Malz
vom Frühjahr empfehl't billigt die Mälzerei von Gottfried Walz.
Auch sind 3-400 Str.
Eis in beliebigem Quantum bei mir zu haben.
Der Obige.

Fuhrlohn-Accord.
Zu vergeben für ca. 400 Stamm Langholz aus dem Mendelsteich, Gemarkung Besenfeld, bis zur Einbindstätte Renselwasen.
Näheres zu erfragen bei
Joh. Georg Bauer in Besenfeld.
Offerte sind innerhalb 8 Tagen an Wilh. Eber in Mainz zu richten.

Ebershardt
Schildwirthschafts- und Guts-Verkauf z. Lamn.
Wegen Erwerbung eines anderweitigen Geschäfts verkaufe ich am 3. September, Mittags 1 Uhr, meine sämtliche Liegenschaft, bestehend in einem Wirthschafts- und Oekonomiegebäude und ca. 40 Morgen Feldern.
Jakob Dengler.

Die Kaiserl. und Königl.
Hof-Chocoladen-Fabrik
von Gebrüder Stollwerck
in Köln übergab den Verkauf ihrer vorzüglicher Fabrikate in Nagold
Hrn. Kaufm. Friedr. Stöckinger.

Nagold.
Reingehaltene Weine,
fl. o. 30 fr. und fl. 6. die 20 Liter bei
Gottlob Knodel
Um die Fässer zu leeren, habe ich die Preise bedeutend ermäßigt.

Horb.
Bei nun wieder eintretender Verbrauchszeit erlauben wir uns, unsere schon längst als vorzüglich anerkannte

Hallerde
von der Saline Stetten in abgelagerter Waare mit dem Bemerkten in empfehlende Erinnerung zu bringen, daß wenn die Säcke hiezu an uns eingekauft werden, wir per Bahn unter Nachnahme das große neue Maß à 15 fr. versenden.
Gebr. Kienle.

Haiterbach.
Einladung.

Der hiesige Militär-Verein hält nächsten Sonntag den 30. August seine
Fahnenweihe
und ladet hiezu alle Veteranen, Militärpersonen und Freunde der Sache von nah und fern freundlichst ein.

Programm.
Morgens früh Böllerschüsse und Tagwache.
Von Vormittags 9 Uhr an Empfang der fremden Gäste.
Mittags 12 Uhr Sammlung auf dem Marktplatz und Begrüßung der Festgäste, Festrede und Enthüllung der Fahne.
Nachmittags 1 Uhr Zug durch die Stadt auf den Festplatz. Rede des Ehrenpräsidenten des Schwäbischen Krieger-Bundes über die Bedeutung der Krieger-Vereine. Gesellige Unterhaltung mit Musik und Gesang.
Abends 6 1/2 Uhr Abgabe der Fahne an den Vorstand.
Abends gesellige Unterhaltung im Gasthaus zur Linde

Altenstaig.
Sedanfeier.

Mittwoch, als am 2. September, soll hier eine Sedanfeier stattfinden unter folgendem Programm:
Morgens Böllerschüsse und Tagwache.
Nachmittags 12 1/2 Uhr Sammlung vor dem neuen Schulhaus.
Nachmittags 1 Uhr Zug in die Kirche.
Nach der Kirche Zug auf den Festplatz.
Gesang. Festrede. Allgemeine Unterhaltung mit Musik und Gesang.
Abends 6 Uhr Einzug in die Stadt.
Abends 8 Uhr gesellige Unterhaltung im grünen Baum.
Alle hiesigen Einwohner, sowie sonstige Freunde der nationalen Sache sind hiemit freundlichst eingeladen.

A. A. des Festkomitès:
Knieser.

Emmingen.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 1. September
in das Gasthaus zur Krone freundlichst ein.
Johannes Weibrecht, Schreiner,
Sohn des Bernhard Weibrecht, Schreiners,
und seine Braut:
Barbara Martini,
Tochter des Johannes Martini, Zimmermanns und Gemeinveraths hier.

Nagold.
Bitte um Unterstützung.
Durch das große Brandunglück, welches unsere Nachbarstadt Wildberg am letzten Sonntag betroffen hat, sind 15 Familien obdachlos geworden, von welchen die ärmsten nicht versichert sind und meistens ihre ganze Habe verloren haben. Man muß die Bilder der Verzweiflung gesehen haben, ein junges Ehepaar, alte, arbeitsunfähige Leute, auf den Stufen der Kirche eine Mutter mit 2 Kindern auf dem Schoos und 3 größere neben sich, um vom tiefsten Mitleid ergriffen zu werden. Die Unterzeichneten sind bereit, Gaben jeder Art von ihren lieben Mitbürgern in Empfang zu nehmen.
Dekan Freihöfer,
Collaborator Wieland,
Kaufm. Herm. Reichert,
Partikulier Wischer,
Bierbrauer Köhler,
Notar Dengler in Altenstaig.

Altenstaig.
Wein- und Mostfaß.
Eine größere Anzahl von Wein- und Mostfaß, sehr gut erhalten, die in Holz und stark in Eisen gebunden, sind zu haben im Gehalt von 5-30 Zmi zu äußerst billigem Preis bei
Carl Walz.

Nagold.
Berein für verwahrloste Kinder.
Wir haben einige Kinder zur Versorgung aufgenommen, für die uns keine geeigneten Pflegehäuser zu Gebot stehen, und bitten daher die verehrlichen Geistlichen und Kirchenältesten dringend um Nennung guter Familien und nähere Angabe ihrer Verhältnisse.
Den 28. August 1874.
Vorstand: Dekan Freihöfer.

Wildberg.
Faß-Verkauf.
Am Montag den 31. August, Morgens 8 Uhr, verkauft Unterzeichneter 9 Stück abgängige Bierfaß von 3 bis 26 Zmi haltend, welche noch ganz gut zu Mostfaß verwendet werden können. Liebhaber sind eingeladen.
E. Steinbeiß z. Adler.

Haiterbach.
Zur Fahnenweihe!
Der Ehrenpräsident des Schwäbischen Kriegerbundes wird im Namen desselben der hiesigen Fahnenweihe beiwohnen, und da dessen Mittheilungen jedenfalls von Interesse sein dürften, so wollen wir unter Bezugnahme unseres Programms im Gesellschaftler nicht unterlassen, die verehrl. Vereine noch besonders darauf aufmerksam zu machen.
Kriegerverein.

Nagold.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Laut Beschluß bei der am 16. d. M. in Altenstaig abgehaltenen Plenar-Versammlung soll das landwirthschaftliche Fest am 2. Septbr. d. J. in Nagold abgehalten und hiemit die Vertheilung von Prämien an die Herren Lehrer, welche an landwirthschaftlichen Winterabendschulen Unterricht gegeben haben, sowie auch an deren Schüler, welche durch Fleiß und Sittlichkeit sich ausgezeichneten, desgleichen an Dienstboten verbunden werden und wollen die Beheiligten, welche Bittgesuche zur Zeit eingekendet haben, auf dem hiesigen Rathhaus präzis 8 1/2 Uhr erscheinen.

Ferner werden Preise für Pferde-, Rindvieh- und Schweine-Zucht festgesetzt.

Program m.

- 1) Sammlung auf dem Rathhaus Morgens präzis 8 1/2 Uhr.
Hiebei wird Hr. Dekan Freihöfer eine kurze Ansprache an die Versammelten abhalten, und wird alsdann die Prämien-Vertheilung an die H. Lehrer, deren Schüler und an Dienstboten stattfinden, sodann Zug auf den Festplatz mit Musik.
- 2) Prüfung der Thiere durch die Schau-Commissionen.
- 3) Vorführen der preiswürdigen Thiere und Preis-Vertheilung.

Die Preise sollen bestehen:

A. Für Dienstboten.

- | | |
|---|---|
| <p>a) männliche:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Preis mit 12 Mark, 2 Preise mit je 10 Mark, 2 do. mit je 8 Mark, | <p>b) weibliche:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1 Preis mit 12 Mark, 2 Preise mit je 10 Mark, 2 do. mit je 8 Mark, |
|---|---|
- nebst einem Mittagessen mit 1/2 Liter Wein und Brod, woran auch diejenigen Dienstboten theilzunehmen haben, welche Ehrenbriefe erhalten.

B. In der Pferde-Zucht:

- | | |
|---|---|
| <p>a) für Mutterstuten mit heurigen Fohlen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Preis mit 16 Mark, 2. " " 12 " 3. " " 10 " 4. " " 8 " | <p>b) für zweijährige Fohlen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Preis mit 10 Mark, 2. " " 8 " 3. " " 6 " |
|---|---|

C. In der Rindvieh-Zucht:

- | | |
|---|--|
| <p>1 Für Farren.</p> <p>a) bis zu 3 Jahren mit I. und II. Bruch:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Preis mit 30 Mark, 2. " " 26 " 3. " " 22 " 4. " " 18 " 5. " " 16 " 6. " " 14 " | <p>b) von 1/2 Jahr bis zum I. Bruch:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Preis mit 14 Mark, 2. " " 12 " 3. " " 10 " 4. und 5. Preis je mit 8 Mark. |
|---|--|
- II. Für mächtige Kalbeln oder Kühe, welche noch nicht vollständig abgezahnt haben:
- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Preis mit 24 Mark, 2. und 3. je mit 22 Mark, 4. und 5. je mit 18 Mark, 6. mit 16 Mark, | <ol style="list-style-type: none"> 7. mit 12 Mark, 8. " 10 " 9-15. Preis je 8 Mark. |
|--|--|

D. Schweinezucht:

- | | |
|---|---|
| <p>a) für Eber:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Preis mit 16 Mark, 2. " " 13 " 3. " " 10 " 4. " " 8 " | <p>b) für Mutterschweine:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Preis mit 15 Mark, 2. " " 13 " 3. " " 13 " 4. " " 11 " 5. " " 10 " 6., 7. und 8. je mit 6 Mark. |
|---|---|

Die Bewerber um Preise in der Pferde-, Rindvieh- und Schweinezucht sollen für die Verbeiführung solcher Thiere, welche den für preiswürdig erkannten der Qualität nach am nächsten stehen, einen Nachpreis erhalten; auch haben sämtliche Preisbewerber durch ortsbürgerliche Zeugnisse nachzuweisen, daß sie 1/2 Jahr im Besitz der Thiere sind, und dürfen solche nachher ohne vorherigen Wieder-Ersatz des erhaltenen Preises außerhalb des Bezirks nicht vor 1/2 Jahr verkauft werden.

Sämmtliche Preisbewerber, welche einen Preis erhalten, haben sich zu verpflichten, dem Verein auf die Dauer von 3 Jahren als Mitglied beizutreten, wenn sie nicht schon Mitglieder des Vereins sind.

Der Vorstand
Hirschwirth Klein, sen.

Wildberg.

Dankagung.

Bei dem am letzten Sonntag Mittag ausgebrochenen Brande, wobei unser Haus bereits zuerst abbrannte, ist uns von Verwandten, Freunden und Bekannten, zum Theil mit Lebensgefahr, die größte Hilfe zu Theil geworden. Wir sprechen also hiefür auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank aus, mit der Bitte, Gott wolle einen jeden vor solchem Unglück behüten.

Chr. Brenmaier, Seiler,
mit Frau u. Kinder.

Redaktion.

Verhalten. Preis und Betrag von der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.

Nagold.

Haus-Verkauf.

Die Unterzeichneten sind Willens, ihr Wohnhaus nebst Scheuer und Hofraum beim Rathhaus zu verkaufen und kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden.

Güntner, Sattlers Wittve,
Lug, Tuchmacher.

Nagold.

Ein Dienstmädchen.

das etwas kochen und den übrigen Haushaltsgeschäften vorstehen kann, findet eine gute Stelle auf dem Lande; wo? sagt die

Redaktion.

Altenstaig.

Sanz frischen Portland-Cement

zu billigem Preise empfiehlt

Friedr. Haier,
Kuhmann

Wildberg.

Zwei tüchtige, zuverlässige Bau- & Möbel-Schreiner

finden sogleich dauernde Arbeit bei

Georg Reichert, Schreiner

Nagold.

Dienstmädchen-Gesuch.

Wegen Verheirathung des bisherigen Dienstmädchens wird auf Martini bei hohem Lohn ein tüchtiges, kräftiges Mädchen, das kochen und alle Haushaltsgeschäfte versteht, gesucht im

Oberamtsgericht

Zugleich wird ein

Dienstmädchen

zu einer Verwandten nach Cannstadt gesucht.

Nagold.

600 fl. und 800 fl.

werden à 5% gegen doppelte Versicherung

aufzunehmen

und 400 fl. und 200 fl.

gegen 2fache Sicherheit

auszulehnen

gesucht durch

Albert Gayler.

Nagold.

Neue holländische

Vollhäringe

sind eingetroffen und hält zur geneigten Abnahme empfohlen

Const. Reichert.

Nagold.

Farren-Verkauf.

Am 2. September d. J.

wird auf dem Festplatz unter den preiswürdigen Thieren ein 1/2-jähriger, sprungfähiger Farren, Simmenthaler Rasse, zum Verkauf an einen Bezirksangehörigen ausgestellt von

Lindenwirth Hauser.

Nagold.

Brodpreise

vom 27.28. August 1874.

Bei Bäcker Höjer und Christian Strenger kosten

8 Pfund Weißbrod 40 kr.

8 Pfund Mittelbrod 36 kr.

2 Kreuzer-Wecken 110 Gramm.

Gottlieb Lehre:

8 Pfund Kernenbrod 36 kr.

8 Pfund Mittelbrod 34 kr.

2 Kreuzer-Wecken 110 Gramm.

Gottfried Seeger:

8 Pfund Kernenbrod 36 kr.

8 Pfund Mittelbrod 34 kr.

2 1-Kreuzerwecken 100 Gramm.

Johann Schuon:

8 Pfund Kernenbrod 36 kr.

8 Pfund Mittelbrod 34 kr.

2 1-Kreuzerwecken 115 Gramm.

Kemmler:

2 Pfund Kernenbrod 10 kr.

4 Pfund Mittelbrod 18 kr.

2 1-Kreuzerwecken 100 Gramm.

Gestorben:

Den 28. Aug: Christ. Friedr. Güntner,
Tuchmacher, 59 Jahre alt. Beerd. den
30. Aug, Nachmittags 3 Uhr.